Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 14 (1909-1910)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unser Büchertisch.

Aus meiner Werkstatt. Präparationen für Anschauungsunterricht und Heimatkunde von H. Scharrelmann. Preis Mk. 2.—. Verlag von Alfred Janssen, Hamburg 1909.

Eigentlich hat uns Scharrelmann nichts Neues mehr zu sagen. Wir kennen seine Prinzipien für den Anschauungsunterricht, wir kennen auch schon manche Proben und Beispiele aus seiner Praxis. Das vorliegende Bändchen zeigt uns wieder den Meister an der Arbeit. Unendlich ist die Fülle seiner Ideen, und wir bewunderu von neuem seine reiche Phantasie. Immer wieder sucht er den Weg ins Kinderland, sucht den Kindern so unabsichtlich wie möglich Interesse einzuflössen und sie zu produktiver Mitarbeit heranzuziehen. Seine erzieherische Diskretion geht aber manchmal gar zu weit, wie folgendes Beispiel zeigt:

„Die Kinder kamen munter und helläugig vom Spiele nach der Zehnuhrpause in die Klasse, und ein lebhaftes Gespräch aller mit allen durchschwirrte die Schulstube, als ich hereintrat, das natürlich auch durch mein Hereintreten nicht gestört wurde. Es ist wohl eine feine Kunst, und nicht von heute auf morgen zu erlernen, aus einer so fröhlich durcheinanderwogenden Kinderschar eine nur durch die Macht des Wortes gefesselte Einheit zu schaffen. Natürlich ist es leicht, durch einen „mässig kräftigen Schlag auf den Pultdeckel“, durch „kurze, aber energische und für alle verbindliche Kommandos“ die Augen aut den Lehrer zu richten und die Hände zum Falten zu veranlassen. Eine derartige Unteroffiziersmethode befolge ich mit Absicht selbst dann nicht mehr, wenn ich auch völlig ratlos vor der Klasse stehe und noch nicht weiss, wie ich diese fünfzig schwatzenden, hin und her sich bewegenden Kinderseelen einfangen soll. Lieber will ich eine Viertelstunde „vertrödeln“ und ratlos dastehen, als zu diesem allerdings „unfehlbar wirkenden Mittel“, das aber dafür auch keinen Schuss Pulver wert ist, zu greifen.“

Und nun vertrödelt der gute Scharrelmann wirklich eine Viertel- oder halbe Stunde, bis er die Kinder für seine beabsichtigte „Hühnerlektion“ eingefangen hat durch ein bescheidenes „Gluck! gluck! gluck! sagte eine alte Henne“ usw. Der Lehrer kommt uns inmitten seiner Kinderschar selber vor, wie eine alte Henne, deren Küchlein nicht unter ihre Flügel kriechen wollen. Ein solches Extrem pädagogischer Laxheit kann nur in einem Lande als Weisheit gepredigt werden, wo preussische Unteroffiziere und Leutnants ihr Wesen treiben. So sehr Scharrelmann die Phantasie der Kinder anzuregen weiss, von Willensbildung durch eine vernünftige Disziplin, die von den Kindern Gehorsam und Selbstbeherrschung fordert, scheint er nichts zu wissen. E. G.

Kinderspiegel, der Jugend und ihren Freunden zur Belehrung und Kurzweil erzählt von Pfarrer Wyss in Muri bei Bern. 3. Auflage. Broschiert Fr. 1.—, gebunden Fr. 1.60. Im Selbstverlag des Verfassers.

Eine Blütenlese von kindlichen Untugenden werden in Wort und Bild personifiziert, so dass die Kinder wie in einem Spiegel ihre hässlichen Züge sehen und verabscheuen lernen. Die Titel geben einen Begriff vom Inhalt: Flora, das „Rääggi“, Max, der Bettelbub, Klara, die Furchtsame, Robert, das Vagantenbüblein, Emma, die Unzufriedene, usw. usw. Das letzte Kind, Gertrud, das Sonnenscheinchen, hinterlässt den beruhigenden Eindruck, dass es auch vollkommene Kinder gibt. Doch leider holt der treue Hirte sein Schäflein bald

heim zu den ewigen Friedensauen. Es ist deshalb nicht überflüssig, dass der Verfasser hinzufügt: „Liebe Kinder, glaubt nicht, dass ihr sterben müsst, wenn ihr gut seid, aber wenn ihr einst sterben müsst, möchtet ihr nicht sterben, wie die kleine Gertrud?“ Ohne diese Apostrophe könnte das gute Beispiel leicht abschreckend wirken. Die Geschichtlein sind schlicht und kindlich erzählt. Kinder haben wohl gegen solche handgreifliche Tendenzdichtung weniger Abneigung als Erwachsene. E. G.

Der Verlag Zahn in Neuenburg wird nächstens in seinem Verlage ein Werk herausgeben, das vor allem die Aufmerksamkeit der Frauenwelt verdient. Es ist betitelt „Die Schweizerfrau“ und wird zwölf Frauengestalten aus der neueren und neuesten Zeit zeichnen. Das Buch soll mit Illustrationen ausgestattet werden.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.

☞ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. E. Graf, Sek.-Lehrerin, Laupenstr. 53, Bern,** zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Büchler & Co. in Bern.**

ANNONCEN

Kaiser & Co., Bern

Lehrmittelanstalt.

Unsere Spezialitäten in Veranschaulichungsmitteln:

Zählrahmen

einfach oder doppelt mit einfarbigen Kugeln und mit zweifarbigen Kugeln in verschiedenen Grössen.

Knuppsche Zählrahmen mit senkrechter Kugelordnung. Tausender Rahmen. Anleitung zu Knups Zählrahmen Fr. 1.—. — **Wandtafeln in Schiefer oder in Holz,** beides in garantiert bester Qualität, mit oder ohne Gestelle. — **Bilder- und Kartenständer, Bilderhalter** in verschiedenen kuranten Ausführungen. — **Sammlungen geometrischer Körper,** Hebelapparate, **Physikalien,** Elektr. Apparate, **Chemikalien.** Naturwissenschaftliche Präparate. Ausgestopfte Tiere und Sammlungen.

Anschauungsbilder für alle Gebiete des Unterrichts.

Illustrierte Lehrmittel- und Physikalienkataloge gratis. 675